

Falco peregrinus

Herbert Henderkes, LBV Bildarchiv

DER WANDERFALKE

... der Pfeilschnelle



Weibchen: 50 cm; Männchen 38 cm
Spannweite: 90 – 115 cm



Weibchen: 900 – 1.100g
Männchen: 550 – 700g

Die Oberseite ist schiefergrau gefärbt.
Die Unterseite ist weiß mit dunkler Querbänderung.
Kopf dunkel gefärbt, Kehle und Wangen sind weiß.



Er besiedelt die unterschiedlichsten Lebensräume.
Zur Jagd benötigt er jedoch große freie Flächen.

Wanderfalken nisten auf Felsen, in Bäumen, Türmen
oder den Nestern anderer Vögel.



Sie haben ein Gelege pro Jahr (Mitte März bis Mitte
April). Das Weibchen legt drei bis vier Eier, die dicht
rot- oder gelbbraun gefleckt auf gelblichem Grund
sind. Die Brutdauer beträgt 34 – 38 Tage.



Er schlägt mittelgroße Vögel in der Luft.



Akzick-akzick; wenn die Jungen betteln: eek-eek-eek.



Der Wanderfalke lässt sich ganzjährig beobachten.



Bayern: ca. 270 Brutpaare
Deutschland: ca. 900 – 1.200
Rote Liste: **Ungefährdet**

Die Population war durch Einsatz von
Pestiziden, z.B. DDT seit Mitte des 20. Jhd stark
zurückgegangen – bedingt durch:

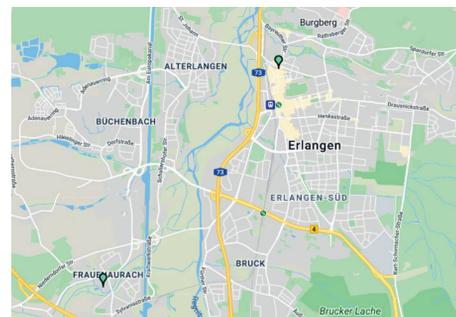
- geringere Fruchtbarkeit der Altvögel
- dünnchalige Eier
- erhöhte Embryonalsterblichkeit
- Zunahme nicht lebensfähiger Jungvögel.

Heutzutage droht Gefahr durch Sportkletterer,
den Verlust offener Felswände, Vergiftungen und
die illegale Entnahme von Eiern.

Schon gewusst



Der Wanderfalke gilt als das schnellste Tier der Welt.
Er kann im Sturzflug bis 320km/h erreichen. Damit ist
er schneller als ein Pfeil.



In Deutschland sind die Wanderfalken
Standvögel. Es finden jedoch Streuungs-
wanderungen der Jungvögel statt.



1 Die Augen des Wanderfalken sind extrem
scharf und können z. B. eine sitzende
Tauben auf 1 km Entfernung erkennen.



2 Der Wanderfalke sitzt auch gerne erhöht
an, um nach Beute zu spähen.



3 Die Zeichnung des Wanderfalken ist hier
besonders gut erkennbar: der dunkle Kopf
mit weißer Wange und Kehle, die dunkle
Querbänderung auf der weißen Unterseite.



4 Eine Webcam hat den Wanderfalken
vor dem Stadtwerketurm in Erlangen beim
Landeangriff aufgenommen.